

Landtagswahl

André Kuper will wieder kandidieren

Von unserem Redaktionsmitglied Annette Blumenstein

Kreis Gütersloh (gl). Der Abgeordnete André Kuper will bei der Landtagswahl im Frühjahr nächsten Jahres erneut als Kandidat für die CDU im südlichen Wahlkreis ins Rennen gehen. Das erklärte er auf Anfrage der „Glocke“. Gekürt werden sollen die Kandidaten im September.

Kuper ist seit 2012 im Landtag. Er gewann seinerzeit mit 49,7 Prozent den Wahlkreis 96, der Verl, Schloß Holte-Stukenbrock, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg und Langenberg umfasst. Kaum in Düsseldorf angekommen, wurde dem ehemaligen Rietberger Bürgermeister die Aufgabe des Sprechers für Kommunalpolitik der CDU-Fraktion übertragen. Im Sommer 2014 wurde er zudem zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden für die Fachbereiche Kommunales, Sport sowie Integration und Flüchtlingspolitik gewählt. „Es ist eine zeitintensive wie herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabe, die mir anvertraut worden ist“, erklärte André Kuper gestern im Gespräch mit der „Glocke“. „Eine Vielzahl an Entwicklungen konnte ich seitdem für uns im Kreis und im Land konstruktiv und positiv mitgestalten. Daher bin ich grundsätzlich bereit, im Jahr 2017 wieder anzutreten, sofern es weiterhin von unseren Stadtverbänden und Mitgliedern gewünscht ist.“

Im Wahlkreis 95 (Gütersloh, Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz) muss ein Nachfolger für Ursula Doppmeier gefunden werden, die wie berichtet nicht mehr antritt. Als heißer Kandidat gilt der Gütersloher Stadtverbandschef Raphael Tigges. Offen ist, ob im Wahlkreis 94 (Borgholzhausen, Halle, Steinhagen, Werther, Versmold, Bielefeld-Dornberg und -Jöllenbeck) der Haller Hendrik Schaefer erneut antritt. Er verlor 2012 gegen den SPD-Kandidaten Georg Fortmeier.

Der Vorstand des CDU-Kreisverbands mit dem Vorsitzenden Ralph Brinkhaus hat am Montagabend den Zeitplan für die Kandidatenfindung für die Landtagswahl beschlossen, die voraussichtlich im Mai 2017 stattfindet. Zunächst sollen in Gesprächen mit den Vorsitzenden der Stadt- und Gemeindeverbände Bewerber für die Wahlkreise ausgelotet werden, teilte der Kreisverband mit. Abhängig davon, welche und wie viele Interessenten es gibt, soll im Juni entschieden werden, ob Vorstellungsrunden in den Kommunen sinnvoll sind. Mitte September sollen die Kandidaten im Rahmen einer Mitgliederversammlung nominiert werden. In der Kreisvorstandssitzung am Montag bedauerte Ralph Brinkhaus, dass Ursula Doppmeier nicht mehr antritt.

Ende Juni wird sich der Kreisvorstand auch mit dem Fahrplan zur Bundestagswahl im Herbst 2017 beschäftigen. Die Aufstellung des Kandidaten soll im Herbst stattfinden. Eine erneute Kandidatur des Güterslohers Ralph Brinkhaus gilt CDU-intern als sicher.